

Teil B

B2 Ausschreibungsbestimmungen

ORM Operatives Risikomanagement in der Region Ost

Offertstellung für Generalplaner / Expertenleistungen



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1. | Verfahrensablauf | 3 |
| 1.1 | Art des Verfahrens | 3 |
| 1.2 | Terminplan | 3 |
| 1.3 | Wichtige Termine während der Offertbearbeitungszeit | 3 |
| 2. | Allgemeine Bestimmungen | 4 |
| 2.1 | Losaufteilung, Teilangebote, Varianten, Preisarten | 4 |
| 2.2 | Planergemeinschaften, Subplaner | 4 |
| 2.3 | Sitzungswesen und Koordination | 4 |
| 2.4 | Vertraulichkeit, Interessenkonflikt | 5 |
| 2.5 | Betreten des Gefahrenbereichs | 5 |
| 3. | Angebotsbewertung | 6 |
| 3.1 | Formelle Prüfung | 6 |
| 3.2 | Eignungskriterien | 6 |
| 3.3 | Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung | 6 |
| 3.4 | Zuschlagskriterien | 7 |
| 3.5 | Verhandlungen | 10 |
| 4. | Angebotseingabe | 11 |
| 4.1 | Bedingungen | 11 |
| 4.2 | Formvorschriften | 11 |

1. Verfahrensablauf

1.1 Art des Verfahrens

Offenes Verfahren

1.2 Terminplan

Für den Ablauf des Verfahrens gilt folgender Terminplan:

| Ablauf | Termin |
|---------------------------------|------------------|
| Publikation im SIMAP | 22.11.2019 |
| Termin für schriftliche Fragen | 12.12.2019 |
| Beantwortung der Fragen ab | 17.12.2019 |
| Angebotseingabe (Poststempel) | 24.01.2020 |
| Allfällige Verhandlungen | 23. – 27.03.2020 |
| Voraussichtlicher Vergabetermin | Ende April 2020 |
| Voraussichtlicher Mandatsbeginn | Mitte Juni 2020 |

1.3 Wichtige Termine während der Offertbearbeitungszeit

1.3.1 Begehung

Es findet keine Begehung statt.

1.3.2 Auskünfte (Frage- / Antwortrunde)

Fragen zur Ausschreibung sind schriftlich über das Forum auf www.simap.ch einzureichen. Die Beantwortung der Fragen (ohne Nennung des Fragestellers) wird allen Anbietern auf www.simap.ch zur Verfügung gestellt. Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt.

2. Allgemeine Bestimmungen

2.1 Losaufteilung, Teilangebote, Varianten, Preisarten

2.1.1 Aufteilung in Lose

Es ist keine Aufteilung des Auftrags in Lose vorgesehen.

2.1.2 Teilangebote

Teilangebote sind nicht zulässig.

2.1.3 Varianten

Varianten sind ausgeschlossen.

2.1.4 Preisarten

- Andere Preisarten (insb. Pauschalierungen oder Teilpauschalierungen) als die ausgeschriebenen Preisarten, sind nicht zugelassen.
- Zahlungspläne sind zugelassen. Sie gelten explizit nicht als andere Preisart.
- Bei Angeboten mit Pauschalrabatt wird der Rabatt bei jeder Rechnung prozentual abgezogen.

2.2 Planergemeinschaften, Subplaner

2.2.1 Planergemeinschaften

Die Mitglieder einer Planergemeinschaft bilden in der Regel eine einfache Gesellschaft und haben die Federführung einem Unternehmen zu übertragen. Sie haften solidarisch. Planergemeinschafts-Mitglieder dürfen nach Eingabe der Offerte bis zum Zuschlag nicht ohne triftige Gründe ausgewechselt werden.

Jeder Anbieter kann allein oder in einer Planergemeinschaft mit andern Firmen ein Angebot einreichen. Die Bewerbung als Planergemeinschafts-Mitglied in mehr als einer Planergemeinschaft ist nicht zulässig.

Eine Firma kann einerseits als Mitglied in einer Planergemeinschaft und andererseits als Subplanerin bei anderen Planergemeinschaften teilnehmen.

Planergemeinschaften:

- haben ein eigenes Konto einzurichten, auf das die SBB ihre Zahlungen mit Befreiungswirkung leisten kann. Nach Möglichkeit ist im Angebot die Bezeichnung und die Nummer des Kontos anzugeben, spätestens bei Fertigstellung des Vertrags muss diese bekannt sein.
- haben eine eigene MWST-Nr. bei der eidgenössischen MWST-Verwaltung zu beantragen. Die SBB erwartet die Bestätigung über die Eintragung der Planergemeinschaft in das Register der Steuerpflichtigen und die Bekanntgabe der MWST-Nr. innert Monatsfrist nach Vertragsunterzeichnung.

Bei Fehlen der verlangten Nachweise / Angaben und einem daraus bedingten Zahlungsverzug gehen allfällige Skontoverluste zu Lasten des Anbieters.

2.2.2 Subplaner

Subplaner sind zugelassen.

Im Teil E1 Angebot sind die wichtigsten Subplanertätigkeiten auszuweisen, damit sich der Bauherr ein Gesamtbild der Unterakkordarbeiten machen kann.

2.3 Sitzungswesen und Koordination

Der Anbieter muss alle Sitzungen einplanen, die er für die Durchführung des Projekts als notwendig erachtet. Die SBB AG sieht folgendes Sitzungsraster vor:



| Sitzungen | | | | | Bauherr | | Planer | | Firma | |
|-----------|---|---------------|--------|------------------------|---------|-----|--------|-----|-------|-----|
| Typ | Sitzungsarten | Häufigkeit | Dauer | Ort | GPL | FD | PL | BL | TL | BC |
| A | Sitzung mit Gesamtprojektleitung | 3 / Projekt | 2 Std. | Standort oder Büro SBB | ♦X | X | X | (X) | | |
| B | Programm - Reporting mit GPL u. Bauherr | 3 / Jahr | 2 Std. | Standort oder Büro SBB | ♦X | X | (X) | | | |
| C | Technische Sitzung | 3 / Projekt | 2 Std. | Standort oder Büro SBB | | (X) | ♦X | X | (X) | (X) |
| D | Bauleitungssitzung | 4-6 / Projekt | 2 Std. | Standort oder Büro SBB | | (X) | (X) | ♦X | (X) | X |

| | | | | | |
|-----|-----------------------|-----|----------------------|----|--------------------|
| ♦X | Vorsitz | GPL | Gesamtprojektleitung | BL | Bauleitung |
| X | Teilnahme zwingend | FD | Fachdienste | TL | Technische Leitung |
| (X) | Teilnahme nach Bedarf | PL | Projektleiter | BC | Baustellenchef |

Die Abhandlungen der Sicherheitsleistungen sowie die Koordination mit Drittunternehmen und SBB-Leistungen erfolgen in den Sitzungen B und C in der Landessprache der Baustelle.

2.4 Vertraulichkeit, Interessenkonflikt

2.4.1 Vertraulichkeit

Die vom Anbieter eingereichten Unterlagen und Angaben werden ausschliesslich für das hier beschriebene Auswahlverfahren verwendet. Sie werden vertraulich behandelt. Die Unterlagen werden dem Anbieter nach dem Ablauf des Beschaffungsverfahrens nicht zurückgegeben.

2.4.2 Interessenkonflikt

Die SBB AG weist darauf hin, dass Anbieter, welche in der Planung eines Bauvorhabens massgeblich mitwirk(t)en (Bauprojekt, technische und finanzielle Ausschreibungsunterlagen) bei einer allfälligen späteren Ausschreibung der Realisierungsphase unter Umständen wegen Vorbefassung ausgeschlossen werden. Dem Anbieter gleichgestellt werden Gesellschaften, an denen dieser beteiligt ist. Der Anbieter, der an projektierenden und / oder ausführenden Firmen beteiligt ist, muss dies der SBB AG offenlegen.

Ist der Anbieter an einer solchen Firma beteiligt, ergreift er die nötigen Massnahmen, um Interessenkonflikte zu vermeiden und meldet diese schriftlich der SBB AG.

Diese Massnahmen müssen in einem eigenen Kapitel des Angebots in Teil E1 dieser Ausschreibungsunterlagen genannt und erläutert werden.

2.5 Betreten des Gefahrenbereichs

Es ist verboten, im Rahmen der Offertbearbeitung den Gefahrenbereich der Bahnanlagen zu betreten. Falls eine Besichtigung erwünscht wird, werden die notwendigen Sicherheitsmassnahmen vorgängig von der Projektleitung SBB festgelegt.

3. Angebotsbewertung

3.1 Formelle Prüfung

Der Anbieter hat ein vollständiges Angebot auf der Grundlage der Ausschreibungsunterlagen abzugeben. Die Angebote werden nur in die Bewertung einbezogen, wenn sie vollständig, unterzeichnet und fristgerecht eingereicht wurden.

3.2 Eignungskriterien

Für die Bewertung der Eignungskriterien (EK) gelten folgende Musskriterien:

| Musskriterium | Nachweise / Bestätigungen (im Teil E1 nachzuweisen) |
|--|--|
| EK1: Hinreichende Befähigung zur Auftrags- erfüllung | N1 1 Projektreferenz mit vergleichbarer Komplexität und Aufgabenstellung der letzten 10 Jahre für jede der folgenden Sparten: <ul style="list-style-type: none"> – Elektroplanung – Brandschutzplanung und -konzepte – HLK-Planung – Architektur/Hochbau Mehrere Sparten können auch innerhalb des gleichen Projektes nachgewiesen werden. Die Referenzprojekte müssen abgeschlossen bzw. zu einem wesentlichen Teil realisiert sein. |
| EK2: Angemessenes Verhältnis von Auftrags- summe pro Jahr zum Umsatz der mass- gebenden Unternehmenseinheit (d.h. ge- mäss vorliegendem Projekt relevante Bausparte) pro Jahr (max. 30%) | N2 Deklaration des Umsatzes der letzten drei Jahre in der (den) massgebenden Unternehmenseinheit(en) |

3.3 Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung

Das Angebot muss die nachfolgend aufgeführten Mindestanforderungen (MA) zwingend erfüllen, ansonsten wird dieses nicht in die Bewertung einbezogen.

| Mindestanforderung | Nachweise (im Teil E1 nachzuweisen) |
|---|---|
| MA1: Genügende Qualifikation und Verfüg- barkeit für jede vorgesehene Schlüsselperson. Als Schlüsselpersonen gelten: <ul style="list-style-type: none"> – Oberbauleitung – Fachplaner Elektro – Fachplaner HLK – Fachplaner Architektur – Generalplaner – Fachplaner Brandschutz | N3 Je Schlüsselperson N3.1 Oberbauleitung N3.2 Fachplaner Elektro N3.3 Fachplaner HLK N3.4 Fachplaner Architektur N3.5 Generalplaner N3.6 Fachplaner Brandschutz sind folgende Nachweise zu erbringen: <ul style="list-style-type: none"> – Angaben zur Ausbildung und Berufserfahrung des beteiligten Schlüsselpersonals – Nachweis der Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen für das jährliche Auftragsvolumen – 1 Projektreferenz der letzten 10 Jahre mit vergleichbarer Grösse, Komplexi- |

| | |
|--|---|
| | <p>tät und Aufgabenstellung der am Vorhaben beteiligten Schlüsselpersonen. Die angegebene Referenz soll im Wesentlichen die Funktion, die Aufgabenschwerpunkte und die gemachten Erfahrungen aufzeigen. Die Referenzprojekte müssen abgeschlossen bzw. zu einem wesentlichen Teil realisiert sein. Stammt die geforderte Referenz von einem Subplaner, so hat der Anbieter eine Bestätigung des Subplaners beizulegen, dass er im Auftragsfall die Arbeit ausführen wird.</p> <p>– Sprachkenntnisse D</p> |
|--|---|

3.4 Zuschlagskriterien

3.4.1 Prüfung der Zuschlagskriterien

Das Angebot wird anhand nachfolgender Zuschlagskriterien (ZK) bewertet.

| Zuschlagskriterium | Gewichtung | Max. Punkte | Nachweise (im Teil E1 nachzuweisen) |
|---|---|---|--|
| <p>ZK1: * Qualifikation und Verfügbarkeit für jede vorgesehene Schlüsselperson.</p> <p>Als Schlüsselpersonen gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Oberbauleitung – Fachplaner Elektro – Fachplaner HLK – Fachplaner Architektur – Generalplaner – Fachplaner Brandschutz | <p>(36%)</p> <p>8%</p> <p>6%</p> <p>6%</p> <p>6%</p> <p>5%</p> <p>5%</p> | <p>(180)</p> <p>40</p> <p>30</p> <p>30</p> <p>30</p> <p>25</p> <p>25</p> | <p>Es gelten folgende Nachweise exklusive die jeweiligen Nachweise über Sprachkenntnisse, die hier nicht bewertet werden:</p> <p>N3.1</p> <p>N3.2</p> <p>N3.3</p> <p>N3.4</p> <p>N3.5</p> <p>N3.6</p> |
| <p>ZK2: Plausibles Leistungsangebot</p> <p>Zweckmässige Verteilung des durch die SBB vorgegebenen Stundenaufwandes mit einer der Aufgabe angepassten Verteilung auf die Schlüsselpersonen und übrigen Honorarkategorien</p> <p>Die Bauherrin verlangt, dass ein angemessener Teil der Arbeiten durch die Schlüsselpersonen durchgeführt wird.</p> | <p>20%</p> | <p>100</p> | <p>N4</p> <p>N4.1 Verteilung des von der Bauherrin vorgegebenen Stundenmengengerüsts für die Teilphasen auf die Schlüsselpersonen und übrigen Honorarkategorien. Zudem ist eine Stellungnahme zu der vorgenommenen Verteilung pro Schlüsselperson abzugeben.</p> |

| | | | |
|--|-------------|------------|--|
| ZK3: Qualifikation und Verfügbarkeit für jede vorgesehene Schlüsselperson. Als Schlüsselpersonen gelten: – QS Verantwortliche Brandschutz – Sicherheit auf Baustellen | (14%) | (70) | N5 Je Schlüsselperson |
| | | | N5.1 QS Verantwortliche Brandschutz |
| | | | N5.2 Sicherheit auf Baustellen sind folgende Nachweise zu erbringen: – Angaben zur Ausbildung und Berufserfahrung des beteiligten Schlüsselpersonals – Nachweis der Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen für das jährliche Auftragsvolumen – 1 Projektreferenz der letzten 10 Jahre mit vergleichbarer Grösse, Komplexität und Aufgabenstellung der am Vorhaben beteiligten Schlüsselpersonen. Die angegebene Referenz soll im Wesentlichen die Funktion, die Aufgabenschwerpunkte und die gemachten Erfahrungen aufzeigen. Die Referenzprojekte müssen abgeschlossen bzw. zu einem wesentlichen Teil realisiert sein. Stammt die geforderte Referenz von einem Subplaner, so hat der Anbieter eine Bestätigung des Subplaners beizulegen, dass er im Auftragsfall die Arbeit ausführen wird. |
| | 8% | 40 | |
| | 6% | 30 | |
| ZK4: Preis | 30% | 150 | N6 Angebotspreis |
| Total | 100% | 500 | |

3.4.2 Bewertung der qualitativen Zuschlagskriterien (ZK 1 bis ZK 3)

Die einzelnen qualitativen Zuschlagskriterien werden nach folgender Notenskala benotet:

| Note | Bezogen auf Erfüllung des Kriteriums | Bezogen auf Angaben und Ausführung |
|------|---|--|
| 1.0 | sehr schlechte Erfüllung des Kriteriums | ungenügende Angaben |
| 2.0 | schlechte Erfüllung | Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Bauvorhaben |
| 3.0 | normale, durchschnittliche Erfüllung | durchschnittliche Qualität, den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend |
| 4.0 | gute Erfüllung | qualitativ gut |
| 5.0 | sehr gute Erfüllung | qualitativ ausgezeichnet, hohe Innovation |

Bei dem in der Tabelle mit den Zuschlagskriterien mit * markierten Zuschlagskriterium kommt nur ein Notenbereich von Note 3 bis Note 5 in Betracht, da eine Mindestqualität (= Note 3) bereits über die umschriebenen «Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung» sichergestellt ist.

Soweit die SBB AG kommerzielle, technische, vorgehensbezogene und rechtliche Vorbehalte der Anbieterin akzeptiert, werden diese nach Möglichkeit quantifiziert und für den Offertvergleich auf die offerierten Preise aufgerechnet.

Berücksichtigung von Mehr- und Minderaufwendungen: Führt ein Angebot zu veränderten Aufwendungen der SBB AG und Dritter für Arbeiten im Rahmen der Ausführung (Bauzüge, Personal, Sicherheit,

Lieferungen, Projektierung, Bauleitung usw.), werden diese Minder- oder Mehraufwendungen zur Vergleichbarmachung der Angebote von der Eingabesumme abgezogen resp. dieser aufgerechnet.

Die Note multipliziert mit der entsprechenden Gewichtung ergibt die Punktzahl für das jeweilige qualitative Zuschlagskriterium.

3.4.3 Preisbewertung (ZK 4)

Das Angebot mit dem tiefsten Preis erhält das Punktemaximum. Angebote, die +100% über dem tiefsten Preis liegen, erhalten 0 Punkte. Die Punktevergabe innerhalb dieser Bandbreite erfolgt linear.

Die Punkte werden gemäss nachfolgender Formel vergeben, wobei jeweils kaufmännisch auf ganze Punkte auf- oder abgerundet wird.

$$\text{Punkte} = M * \left[\frac{P_{\max} - P}{P_{\max} - P_{\text{best}}} \right]$$

Legende:

- M = Maximale zu vergebende Punktezahl
- P = Preis des zu bewertenden Angebotes
- P_{best} = Preis des günstigsten Angebotes
- P_{max} = Preis, bei welchem die Wertkurve den Nullpunkt schneidet [P_{best}*(2.0)]

Berechnungsbeispiel

Das Preispunktemaximum beträgt bei einer Preisgewichtung von 30% = 150 Punkte

- Anbieter A offeriert zum Gesamtpreis von CHF 5'300'000 (= höchster Preis)
- Anbieter B offeriert zum Gesamtpreis von CHF 3'500'000
- Anbieter C offeriert zum Gesamtpreis von CHF 2'600'000 (= tiefster Preis, resp. P_{best})

$$P_{\max} = P_{\text{best}} * 2.0 = \text{CHF } 5'200'000$$

Daraus ergibt sich folgende Punktevergabe:

- Anbieter A erhält 0 Punkte: $P > P_{\max}$ (Überschreiten der Bandbreite)
- Anbieter B erhält 98 Punkte: $[150 * (5'200'000 - 3'500'000) / (5'200'000 - 2'600'000)]$
- Anbieter C erhält 150 Punkte: $[150 * (5'200'000 - 2'600'000) / (5'200'000 - 2'600'000)]$

3.4.4 Gesamtwirtschaftlichkeit

Das Angebot mit der höchsten Punktzahl erhält den Zuschlag. Liegen nach der Bewertung mehrere Angebote mit der gleichen Punktzahl vor, geht der Zuschlag an jenen Anbieter, der im Verhältnis zu seiner Belegschaft mehr Ausbildungsplätze anbietet.

Die SBB AG behält sich vor, die Anbietenden zwecks Plausibilisierung der Bewertung des Angebots zu einer Präsentation einzuladen. Es besteht kein Anspruch der Anbietenden auf eine Präsentation.

Die Vergabe hängt vom Erhalt sämtlicher zur Erfüllung der Arbeiten erforderlichen Bewilligungen sowie der Kreditfreigabe der SBB AG ab.

3.4.5 Weitere Unterlagen auf späteres Verlangen einzureichen

Die SBB AG behält sich vor, anlässlich der Beurteilung der Angebote folgende Unterlagen von den Anbietern zusätzlich einzuverlangen:

- Auszug Handelsregister
- Auszug Ausgleichskasse (AHV, IV, EO)

- Bestätigung SUVA
- BVG-Versicherung
- Steuernachweis
- Angaben zu angebotenen Ausbildungsplätzen
- Weitere Unterlagen gemäss Anhang 3 zur VöB.

3.5 Verhandlungen

Die SBB AG behält sich Verhandlungen ausdrücklich vor.

4. Angebotseingabe

4.1 Bedingungen

Das Angebot muss anhand der Formulare (Teil F der Ausschreibungsunterlagen) in zweifacher Ausführung eingereicht werden. Die zusätzlich abzugebenden Unterlagen sind in Teil E1 der vorliegenden Ausschreibungsunterlagen beschrieben.

Das gesamte Angebot ist zudem in elektronischer Form als PDF (USB-Stick) einzureichen. Bei Widersprüchen gelten vorrangig die in Papierform abgegebenen Angebotsunterlagen.

Die Angebote sind in deutscher Sprache und in CHF an folgende Adresse zu senden:

Schweizerische Bundesbahnen SBB
Infrastruktur – Einkauf Supply Chain und Produktion
Einkauf Bauprojekte Region Ost
Frau Andrea Meisinger
Vulkanplatz 11, Postfach
8048 Zürich

Die Gültigkeit des Angebotes beträgt 6 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote. Der Anbieter wird für sein Angebot nicht entschädigt.

4.2 Formvorschriften

Massgebend ist der Poststempel (Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel) oder Strichcode-Beleg einer schweizerischen Poststelle bzw. bei ausländischen Anbietenden der Empfangsbeleg einer schweizerischen diplomatischen oder konsularischen Vertretung. Bei der Übergabe der Offerte an eine diplomatische oder konsularische Vertretung der Schweiz im Ausland ist die Anbieterin verpflichtet, die Empfangsbestätigung der entsprechenden Vertretung spätestens bis zum Abgabetermin der Offerte per Email (einkauf.bauprojekte.ost@sbb.ch) der SBB AG zu melden. Angebote können nicht persönlich überbracht werden, respektive werden nicht vor Ort entgegengenommen.

Auf dem Kuvert ist folgende Angabe zu notieren:

«BITTE NICHT ÖFFNEN / Rahmenvertrag ORM Region Ost»